

MIT Garbsen vergibt Bürgerpreis Mutter Courage an Heinz Fred Schenk

David McAllister MdL spricht vor 150 Interessierten

Zur 26. Verleihung des Bürgerpreises Mutter Courage am 15. Januar 2010 hatte die MIT Stadtverband Garbsen ins Restaurant Körber in Osterwald geladen. 150 Interessierte waren der Einladung des Vorsitzenden Sönke Tetting gefolgt.



(v.l.n.r.): David McAllister MdL, Mutter Couragepreisträger Heinz Fred Schenk, Editha Lorberg MdL und MIT Vorsitzender Sönke Tetting.
Copyright Foto: Andreas A. Sobotta

Heinz Fred Schenk heißt der diesjährige Preisträger des Bürgerpreises. Sein Motto lautet „ganz oder gar nicht“. Schließlich habe schon verloren, wer nicht kämpfe. Schenk hatte sich seit Jahrzehnten ehrenamtlich in und um Garbsen engagiert.

Hauptredner, der Landesvorsitzende der CDU in Niedersachsen, David McAllister MdL, erinnerte, dass in 2010 der 450ste Todestag des Reformators Philipp Melanchthon sei. Außerdem würden die letzten Reparationszahlungen aus dem 1. Weltkrieg in Höhe von 56 Millionen Euro getilgt.

Das neue Jahr sei eine Herausforderung. Viele blickten auf den Muttertag in diesem Jahr, an dem die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen stattfinden. Die deutsche Wirtschaft sei um fünf Prozent geschrumpft. Bei Wirtschaftskrise Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts seien es nur 0,5 Prozent gewesen. Das treffe den Exportvizeweltmeister hart.

McAllister befürchtet einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Dies wiederum werde Auswirkungen auf die Öffentlichen Haushalte haben.

Während im laufenden Jahr mit einer Zunahme an nationalem Tourismus in Richtung Harz, Heide und Küste gerechnet werde, seien die wirtschaftlichen Problemfelder der Maschinenbau, die Automobilzulieferindustrie und die Hafenwirtschaft.

McAllister habe Sorge, dass Einzelne wieder dabei seien, nicht die richtigen Lehren aus der Krise zu ziehen. Einige machten schon wieder business as usual.

Der CDU Landesvorsitzende forderte neue Geschäftsmodelle bei Banken ein. Von überzogenen Bonuszahlungen an Manager müsse abgesehen werden. Es dürfe nicht sein, dass Verluste sozialisiert und Gewinne privatisiert würden.

Höhere Investitionen in Bildung, Forschung und neue Technologien müssten genauso sein, wie die Senkung von Steuern und eine Konsolidierung der Haushalte.

Eine strukturelle Steuerreform sei durchaus denkbar. Viel sei im Rahmen von tatsächlichen Vereinfachungen möglich. Nach der diesjährigen Steuerschätzung werde das Volumen erst sichtbar. Eine schuldenfinanzierte Steuersenkung komme für McAllister nicht in Frage. Schließlich greife in 2020 die absolute Steuerbremse auch für die Bundesländer.

Die massive Neuverschuldung des abgelaufenen Jahres müsse zurückgeführt werden, schließlich sei auf Dauer ein Leben zu Lasten Dritter nicht vertretbar.

McAllister wünschte sich mehr Disziplin in der politischen Auseinandersetzung. Wir bräuchten auch eine offene, ehrliche Diskussion über den Einsatz deutscher Streitkräfte im Ausland.

Niedersachsen habe kürzlich 2,3 Milliarden Euro neue Schulden machen müssen. Angestrebt sei - auch angesichts der Schuldenbremse - in 2017 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

In Niedersachsen bleibe eine Verkürzung der Schulzeit Thema.

Eine Evaluierung des Nichtraucherschutzgesetzes stehe an, ebenso das Hundegesetz, das Gesetz zu den Ladenöffnungszeiten und das Hochschulgesetz. Niedersachsen strebe ein neues Kommunalverfassungsgesetz an. Ebenso eine neue Bauordnung und eine neue Heimordnung.

Die „Asse“ werde auf der atompolitischen Tagesordnung bleiben. Insofern werde 2010 sicherlich ein ereignisreiches Jahr werden.